

Betreff: digiDEM Bayern Science Watch - Newsletter 09

Datum: Mittwoch, 29. Juli 2020 um 15:33:28 Mitteleuropäische Sommerzeit

Von: digiDEM Bayern

An: Hladik, Markus

[Im Browser ansehen.](#)



digiDEM Bayern Science Watch



Liebe Leserin, lieber Leser,

sie ist ein lebenslanges Grundbedürfnis und ein Menschenrecht, und dennoch wird Sexualität noch immer tabuisiert. Das gilt schon für die allgemeine Bevölkerung. Noch größer ist die Abwehrhaltung, wenn es im Sexualität im Alter geht. Davon wollen viele lieber nichts wissen, darüber spricht man nicht. Wie ist es dann erst bei Menschen mit Demenz? Wenn die geistigen Fähigkeiten schwinden, was bedeutet das für die Sehnsucht nach Liebe und körperlicher Intimität? Zu dieser und weiteren Fragen rund um "Sexualität und Demenz" liefern wir Ihnen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse. Übrigens spiegelt sich das Tabu in der Gesellschaft womöglich in der Forschung wider - denn allzu viele Studien über "Sexualität und Demenz" gibt es noch nicht. Wir halten das Thema aber für wichtig, daher haben wir es auch schon in einem Webinar

vorgestellt und widmen ihm diesen Newsletter-Schwerpunkt. Wie immer würden wir uns über Feedback freuen, zum Beispiel als Kommentar unter den Artikeln.

digiDEM startet Pilotphase

Zum Schluss ein Hinweis in eigener Sache: Wir freuen uns, dass wir vor kurzem planmäßig in die Pilotphase gestartet sind: Forschungspartner aus ganz Bayern befragen ab sofort Menschen mit leichten kognitiven Beeinträchtigungen (MCI) oder Demenz und ihre pflegenden Angehörigen. Mit dem Aufbau des digitalen Demenzregisters leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Demenz-Forschung. Diese zählt auch zu den Handlungsfeldern der Nationalen Demenz-Strategie, die am 01.07. von der Bundesregierung verabschiedet wurde.

Herzliche Grüße

Ihr digiDEM Bayern-Team

Aufpasser, Vermittler, Sympathisant: Wie Pflegekräfte mit der Sexualität von Heim-Bewohnern mit Demenz umgehen

Für Pflegekräfte sind sexuelle Bedürfnisse von Heim-Bewohnern mit Demenz häufig ein Dilemma. Sie müssen abwägen zwischen dem Schutz der Betroffenen, die mitunter nicht mehr kommunizieren und für sich selbst entscheiden können, und deren Recht auf Eigenständigkeit, Intimität und Wohlbefinden. Britische Forscher haben Pflegekräfte zu diesem Spannungsfeld befragt. Tushna Vandravala von der Kingston University in London und ihre Kolleg*innen gehen in ...



[Weiterlesen](#)

Sexuelle Enthemmung verstärkt Pflegebelastung mehr als andere Verhaltensauffälligkeiten

Fast alle Menschen mit Demenz zeigen im Laufe ihrer Erkrankung Verhaltensauffälligkeiten, etwa Unruhe, Gleichgültigkeit oder Halluzinationen. Zum Teil kommt es bei den Betroffenen auch zu "sexueller Enthemmung". Dies ist für pflegende Angehörige laut einer Studie besonders belastend und verstärkt den Wunsch nach einem Übertritt in ein Pflegeheim.



[Weiterlesen](#)

Gleichgeschlechtliche Partnerschaften und das Demenzrisiko

Sexuelle Minderheiten erleben im Laufe ihres Lebens häufiger Stigmatisierung und Diskriminierung. Dies kann gesundheitliche Probleme auslösen, zum Beispiel Depressionen, was wiederum ein Demenz-Risikofaktor ist. Vor diesem Hintergrund wollten US-Forscher herausfinden, ob homosexuelle Paare ein höheres Risiko für leichte geistige Beeinträchtigungen und Demenz haben als heterosexuelle.



[Weiterlesen](#)

Wie erleben Menschen mit Demenz und

ihre Partner Liebe im Pflegeheim?

“Liebe ist alles“, sagte ein Witwer bei einer Studie über Liebe, Sexualität und Intimität von Menschen mit Demenz in Pflegeheimen und ihren Ehepartnern, bevor er anfang zu weinen. Bei anderen Befragten wurden Dilemmata deutlich, etwa zwischen dem Wunsch, den Partner mit Demenz zu beschützen und eigenen intimen Bedürfnissen Bewohner*innen von Pflegeheimen sind abhängig von Fürsorge und können in vielen Belangen ...



[Weiterlesen](#)

Webinar: Sexualität und Demenz

Demenz verändert das Leben der Betroffenen stark. Für die Angehörigen ist dies häufig unverständlich und schwer zu akzeptieren. Auch das sexuelle Verhalten von Menschen mit Demenz ist von Veränderungen betroffen. Bei der Pflege von Menschen mit Demenz kann es für Irritationen sorgen und den Alltag beeinträchtigen. Welches sind mögliche Verhaltensweisen? Wie können Angehörige und Pflegekräfte ihnen begegnen? Diesen und weiteren ...



[Weiterlesen](#)

Positives Fazit nach drei Monaten " Science Watch LIVE "

Wissenschaft verständlich erklärt: In unserer Webinar-Reihe digiDEM Bayern Science Watch LIVE erläutern Wissenschaftler*innen aus dem Projektteam regelmäßig ein Schwerpunkt-Thema aus der internationalen Demenzforschung und stehen live für Fragen zur Verfügung. Nach elf Webinaren ziehen wir hier eine kurze Zwischenbilanz. Science Watch LIVE wurde Anfang April gestartet als Antwort auf die aktuellen Entwicklungen infolge der Corona-Pandemie. Durch das digitale Zusatz-Angebot gelingt ...



[Weiterlesen](#)

Über digiDEM Bayern

Das Forschungsprojekt ist eine Kooperation von:



Universitätsklinikum
Erlangen



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Festhalten,

was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

[Abmelden](#)

Digitales Demenzregister Bayern - digiDEM Bayern
Interdisziplinäres Zentrum für Health Technology Assessment (HTA) und Public Health
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Nationales Spitzencluster ‚Exzellenzzentrum für Medizintechnik – Medical Valley EMN‘
Schwabachanlage 6

91054 Erlangen

Tel: +49-9131-85-34167

Email: info@digidem-bayern.de

Web: www.digidem-bayern.de

© digiDEM Bayern 2020. Alle Rechte vorbehalten.

Falls Sie Inhalte aus dem Newsletter verwenden möchten, wenden Sie sich bitte an digiDEM Bayern.